



Barbara Grille M.A.

ÖDP-Bezirksrätin

im Mittelfränkischen Bezirkstag



An  
Herrn Bezirkstagspräsidenten Peter Daniel Forster  
sowie  
die Mitglieder des Mittelfränkischen Bezirkstags  
Danziger Straße 5  
91522 Ansbach

Erlangen / Ansbach, 3. Juni 2024

## ÖDP-Antrag 2024: Bezirk Mittelfranken erklärt Gentechnikfreie Zone

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident,  
sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Hiermit beantrage ich, dass der Bezirkstag von Mittelfranken folgendes beschließen möge:

### 1. Keine Aussaat von genveränderten Pflanzen auf bezirkseigenen landwirtschaftlichen Gutsflächen

Der Bezirk Mittelfranken wird auf seinen eigenen landwirtschaftlichen Gutsflächen und in seinen landwirtschaftlichen Bildungseinrichtungen keine genveränderten Pflanzen zur Aussaat bringen und erklärt diese Einrichtungen zur gentechnikfreien Zone. Dies gilt auch für die sogenannte Neue Gentechnik (z. B. CRISPR/Cas).

### 2. Bewusstsein bzgl. des Übergreifens genveränderter Pflanzen durch andere Grundstückseigentümer

Der Bezirk Mittelfranken sieht die Gefahr, dass die Aussaat genveränderter Pflanzen durch andere Grundstückseigentümer auch auf die landwirtschaftlichen Flächen des Bezirks übergreift und diese auch dann beeinträchtigen kann, wenn der Bezirk sich gemäß Punkt 1 dieses Antrages verhält.



[barbara.grille@gmail.com](mailto:barbara.grille@gmail.com)



[barbara\\_grille](#)



[Barbara Grille](#)



[barbara.grille](#)

### **3. Appell an die Bayerische Staatsregierung zur Verteidigung des Bayerischen Naturschutzgesetzes, insbesondere Art. 11b, auch auf europäischer Ebene**

Aus diesem Grund appelliert der Bezirk Mittelfranken an die Bayerische Staatsregierung, alle Möglichkeiten zu nutzen, um das Bayerische Naturschutzgesetz, insbesondere Art. 11 b zu verteidigen. Zu diesem Zweck wird die Staatsregierung gebeten, die bayerischen Europaabgeordneten darauf hinzuweisen, dass die Einführung der Neuen Gentechnik mit dem Art 11 b des Bayerischen Naturschutzgesetzes unvereinbar wäre.

#### **Begründung:**

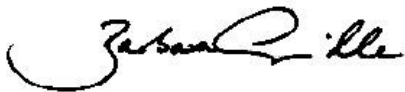
Das Europaparlament hat im Februar mehrheitlich für die Einführung der sogenannten Neuen Gentechnik gestimmt. Die EU-Abgeordneten aus dem Freistaat, die sich dem Vorschlag angeschlossen haben, wissen natürlich, dass ihr Abstimmungsverhalten mit dem Bayerischen Naturschutzgesetz unvereinbar ist. Denn dort steht seit dem erfolgreichen, von der ÖDP initiierten Artenvielfalt-Volksbegehren „Rettet die Bienen“ wörtlich:

**„Der Anbau gentechnisch veränderter Pflanzen ist in Bayern verboten“.**

So ist es nur folgerichtig, wenn sich nun unser Bezirk klar positioniert und öffentlich erklärt, dass die Zulassung genveränderter Organismen den Bestrebungen unseres Bezirks zuwiderläuft.

Die Risiken der Agrar-Gentechnik sind unüberschaubar. Einmal in die Natur entlassen sind die Folgen nicht mehr rückholbar. Die meisten Menschen in Mittelfranken wollen jedoch keine Gentechnik auf dem Teller und stehen folglich zu ihrem Naturschutzgesetz. Dies hat das erfolgreiche Artenvielfalt-Volksbegehren „Rettet die Bienen“ eindrucksvoll gezeigt.

Für eine konstruktive Beratung bedanke ich mich im Voraus und verbleibe mit freundlichen Grüßen  
Ihre



Barbara Grille  
ÖDP-Bezirksrätin



[barbara.grille@gmail.com](mailto:barbara.grille@gmail.com)



[barbara\\_grille](#)



[Barbara Grille](#)



[barbara.grille](#)